



» In der Schmetterlinggruppe
finden die Kinder
einen sicheren Ort «



Lichtblick am Ende des Tunnels

Interview mit Heide Wagner-Aescht,
Leiterin Schmetterlinggruppe der Kinder- und Jugendwerkstatt Eigen-Sinn

Diagnose Brustkrebs. Alle Beteiligten müssen funktionieren – eine Ausnahmesituation, vor allem für Kinder. Doch woher soll die Kraft kommen, wenn die Welt aus den Fugen gerät? Die aus Spenden finanzierte Schmetterlinggruppe der Kinder- und Jugendwerkstatt Eigen-Sinn bietet Unterstützung.

Wann und zu welchem Zweck wurde die Gruppe gegründet?

Heide Wagner-Aescht: Die Gruppe besteht seit 2014. Dr. Jürgen Schulze-Tollert, Chefarzt der Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Klinikum Freudenstadt, Oberärztin Dr. Yvonne Fauster sowie Krankenschwester Silke Schaefer-Hess haben sich Gedanken darüber gemacht, was mit den Kindern der an Brustkrebs erkrankten Mütter passiert. Um ihnen in ihrer Trauer zu helfen, haben die drei den Gründer der Kinderwerkstatt Eigen-Sinn angesprochen. In der Schmetterlingsgruppe finden die Kinder einen sicheren Ort.

Was passiert in der Gruppe?

Heide Wagner-Aescht: Wir unternehmen viel mit den Kindern. Gehen zum Beispiel raus in die Natur, spielen, machen ein Picknick oder auch mal einen Ausflug, zum Beispiel zur Wasserretzanlage. Bildkarten, Bilderbücher, Fantasiereisen und Stichwörter wie Hoffnung, Sicherheit, Geborgenheit sollen Raum geben, anzukommen, an sich und die eigene Stärke zu glauben und trotz Trauer und Trauma wieder einen Sinn im Leben zu finden. In ihrer Trauer wollen sich viele Kinder gar nicht mehr spüren. Deshalb bauen sie eine Mauer um sich herum auf. Wir

versuchen in solchen Situationen nicht aufzugeben, sondern dran zu bleiben. Die Schmetterlinggruppe ist ein sicherer Ort, ein sicherer Hafen, an dem die Kinder wieder lernen, dass es gut ist, Gefühle nicht zu verdrängen. Hier sind Menschen, die mit ihnen spielen, ihnen zuhören und sie so schätzen, wie sie sind – mit ihrem Kummer, ihrem Schmerz und ihrer Trauer.

Wie wichtig ist der Austausch mit anderen Kindern?

Heide Wagner-Aescht: Vielen hilft dieser soziale Austausch, das gemeinsame Aushalten, Ertragen und Durchhal-

ten. Die Kinder wissen, dass sie nicht allein sind. Es gibt andere Kinder und Jugendliche, denen es ähnlich geht. Für viele ist das ein Lichtblick am Ende des Tunnels, durch den wir mit ihnen gemeinsam gehen.

Gab es für Sie dabei einen ganz besonderen Moment?

Heide Wagner-Aescht: Jeder Moment ist besonders. Besonders bewegend sind die Momente, in denen eine Ruhe und eine Echtheit in die Gruppe kommen. Berührend ist auch, wenn Kinder erzählen, dass sie wieder Hoffnung gefasst haben und stolz auf sich sind.



Heide
Wagner-Aescht

Kontakt

Kinder- und Jugendwerkstatt
EIGEN-SINN: Schmetterlinggruppe
Heide Wagner-Aescht
Gruppenleiterin
Wölperwiesenweg 1
72250 Freudenstadt
Tel.: 07441 95-1292
E-Mail: info@kiwe-eigensinn.de